



Freiwilligenarbeit

Kurzkonzept für Interessenten am „weltwärts-Programm“ beim Arbeiter-Samariter-Bund (ASB)

Profil des ASB

Der Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland e.V. ist als Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation mit 16 Landesverbänden und 205 Regional-, Kreis- und Ortsverbänden unter dem Motto „Wir helfen hier und jetzt“ im In- und Ausland tätig. Der Sitz des Bundesverbandes ist Köln.

In Deutschland engagiert sich der ASB im gesamten Spektrum der Notfallvorsorge und der Sozialen Dienstleistungen und unterhält im Bundesverband ein eigenes Bildungswerk für Fort- und Weiterbildungen. Mit seinen Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegediensten sowie vielen anderen Services unterstützt er ältere und hilfsbedürftige Menschen. Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen sowie Menschen mit Behinderungen sind weitere wichtige Tätigkeitsbereiche. Stark engagiert sich der ASB auch bei der Förderung des freiwilligen Engagements in Deutschland. Neben den rund 15.000 ehrenamtlichen und freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern engagieren sich pro Jahr über 1000 junge Menschen im FSJ und rund 750 BFD'lerinnen und BFD'ler beim ASB.

Seit mehreren Jahrzehnten leistet das Fachreferat Auslandshilfe Hilfe für Menschen in Not weltweit – unabhängig von deren ethnischer Herkunft, Geschlecht, Nationalität, Religionszugehörigkeit oder politischer Weltanschauung. Der ASB leistet Not- und Katastrophenhilfe in Folge von Kriegen und Naturkatastrophen und setzt sich im Bereich von langfristigen Wiederaufbaumaßnahmen für die Schaffung von Strukturen ein, die eine nachhaltige Entwicklung fördern.

Zielsetzung

Mit der Beteiligung am entwicklungspolitischen Freiwilligendienstprogramm des BMZ möchte der ASB jungen Erwachsenen aller gesellschaftlichen Schichten die Möglichkeit geben, ein bereits vorhandenes Interesse an entwicklungspolitischen Fragestellungen zu vertiefen und interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen. Es soll damit

- das Verständnis der Freiwilligen für entwicklungspolitische Zusammenhänge gestärkt werden,
- die Völkerverständigung gefördert werden,
- die sozialen und interkulturellen Handlungskompetenzen der Freiwilligen gestärkt werden, die in einer zusammenwachsenden und zunehmend globalisierten Welt immer bedeutender werden,
- der Grundstein für ein zivilgesellschaftliches Engagement in Deutschland im Rahmen von entwicklungspolitischer Bildungsarbeit (Multiplikatorenfunktion der Freiwilligen) oder Partnerschaftsarbeit durch die freiwillige Mitarbeit in entwicklungspolitischen NGOs gelegt werden.



Freiwilligenarbeit

Die Arbeit des ASB mit den lokalen Partnern ist geprägt von einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit. Das Begegnen auf „Augenhöhe“ ist ein wesentliches Element des entwicklungspolitischen Lernens.

ASB als Entsendeorganisation

Der ASB ist als anerkannte Entsendeorganisation des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes verantwortlich für die Konzeption und Durchführung dieses Programms. Er sorgt für die verantwortungsbewusste Auswahl und Vorbereitung, die rechtliche Absicherung, die Entsendung und Begleitung der Freiwilligen und vermittelt spezielle Rückkehrangebote, damit die Erfahrungen der Freiwilligen in die eigene Zivilgesellschaft zurück gespiegelt werden können.

Der ASB und die Einsatzstelle des Partnerlandes schließen eine gemeinsame Vereinbarung über die Ausgestaltung des Freiwilligendienstes ab.

Ebenso wird zwischen dem Freiwilligen und dem ASB eine Vereinbarung geschlossen, mit der die gegenseitigen Rechte und Pflichten geklärt werden.

Einsatzstellen

Die Einsatzländer des ASB für das weltwärts-Programm sind **Gambia** und **Georgien**.

- Der lokale Partner in Gambia ist die ASB Health Clinic in Dippa Kunda, in der zwei Einsatzplätze zur Verfügung stehen. Diese haben einen überwiegend medizinisch-pflegerischen Hintergrund, aber es sind ebenfalls administrative Aufgaben zu erledigen. Praxiserfahrungen im medizinisch-pflegerischen Bereich bzw. eine abgeschlossene Ausbildung sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung für einen Einsatz in der Klinik.
- Der lokale Partner in Georgien ist der georgische Samariterbund SSK mit Sitz in Tiflis. Es wird ein Einsatzplatz in einer Klinik für langzeithospitalisierte Kinder angeboten. Dieser Platz ist besonders geeignet für junge Menschen mit einer einschlägigen Ausbildung in dem Bereich (Erzieherin; Ergotherapie etc.). Aber auch hier ist eine Ausbildung keine Voraussetzung für einen Einsatz.

Die genauen Tätigkeiten in den Einsatzstellen sind in den jeweiligen Projektbeschreibungen zu finden.

Bewerbungsvoraussetzungen

Die Bewerberinnen und Bewerber müssen bei Dienstbeginn zwischen 18 und 28 Jahre alt sein. Sie bringen das Interesse mit, sich mit interkulturellen Fragen auseinander zu setzen und möchten sich gemeinsam mit Menschen aus anderen Kulturkreisen sozial engagieren. Die Teilnehmer am entwicklungspolitischen Freiwilligendienst bringen den Willen zum Lernen mit und sind bereit, neue Erfahrungen zu sammeln, gefasste Meinungen zu hinterfragen sowie Empathie und Akzeptanz für Menschen aus anderen Kulturkreisen zu entwickeln. Eine



Freiwilligenarbeit

realistische Erwartungshaltung/Einschätzung im Hinblick auf den entwicklungspolitischen Freiwilligendienst ist hilfreich, um einer überhöhten Erwartung entgegen zu wirken.

Dauer des Einsatzes

Der Freiwilligendienst ist als Vollzeitdienst angelegt und dauert in der Regel elf bis zwölf Monate. Je Einsatzmonat erhalten die Freiwilligen zwei Tage Urlaub.

Vor- und Nachbereitung des Freiwilligendienstes

Die Freiwilligen besuchen vor ihrer Ausreise ein zehntägiges Vorbereitungsseminar, das der ASB mit einem Kooperationspartner durchführt. (Die *fid*- Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste ist eine Fachstelle für alle Akteure, die internationale Freiwilligendienste durchführen und begleiten.) Im Einsatzland erhalten die Freiwilligen eine mindestens zweitägige Einführung in das Leben vor Ort und die einheimischen Gegebenheiten.

Ein Zwischenseminar von fünf Tagen wird im Einsatzland durchgeführt. Auch dieses Seminar wird als Kooperation mit anderen Trägern des entwicklungspolitischen Freiwilligendienstes durchgeführt. Nach der Rückkehr nehmen die Freiwilligen an einem Abschlussseminar von fünf Tagen teil (wieder über die *fid*-Service- und Beratungsstelle), in dem die gemachten Erfahrungen reflektiert werden. Weitere drei Tage werden zweckentsprechend und flexibel über inhaltliche Veranstaltungen in den Einsatzstellen angeboten.

Insgesamt werden für eine Einsatzdauer von 12 Monaten 25 Seminartage veranschlagt. Die Teilnahme an den Seminaren/Veranstaltungen ist verpflichtend für die Freiwilligen.

In der Einsatzstelle gibt es neben der fachlichen Einarbeitung jeweils benannte Ansprechpartner, die in Form von Mentoren für die Freiwilligen zuständig sind. Sie stellen die Einarbeitung sicher, stehen für regelmäßige Gespräche zur Verfügung und kümmern sich um die Anbindung der Freiwilligen an das jeweilige Gastland.

Während des Einsatzes haben die Freiwilligen ebenfalls regelmäßigen Kontakt zur Ansprechpartnerin in der Entsendeorganisation ASB Deutschland (per Mail und Telefon).

Aufgaben der Freiwilligen

Die Freiwilligen, die mit dem ASB über das weltwärts-Programm ins Ausland entsendet werden, verpflichten sich zu folgenden Aufgaben:

- Alle drei Monate Erstellung eines Berichtes über ihren Alltag im Ausland. Dieser Bericht kann vom ASB auf der Webseite veröffentlicht werden.
- Erstellung eines ausführlichen Zwischenberichts zur Hälfte ihrer Einsatzzeit.



Freiwilligenarbeit

- Teilnahme jeweils am Vorbereitungs-, Zwischen- und Rückkehrerseminar.
- Ausfüllen des Rückkehrerfragebogens des BMZ zum Abschluss des Einsatzes.
- Teilnahme an der Abschlussevaluation des ASB per Fragebogen.
- Erstellen eines Abschlussberichts zu den persönlichen Lerneffekten hinsichtlich eines entwicklungspolitischen Lerndienstes.

Versicherungen

Im Rahmen der Sorgfaltspflicht schließt der ASB für seine Freiwilligen im Ausland für die Dauer des Aufenthaltes folgende Versicherungen ab:

- Unfallversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Auslandsrankenversicherung

Taschengeld / Unterkunft / Verpflegung

Die Freiwilligen erhalten während ihres Aufenthaltes im Ausland ein monatliches Taschengeld von 100 EUR sowie freie Unterkunft und Verpflegung. In Gambia leben die Freiwilligen gemeinsam in einer Wohngemeinschaft. In Georgien lebt die bzw. der Freiwillige in einer Gastfamilie.

Kindergeld

Während ihres weltwärts-Einsatzes erhalten die Freiwilligen weiterhin Kindergeld, wenn alle anderen Voraussetzungen erfüllt sind.

Zeugnis / Bescheinigung

Nach Abschluss ihres Freiwilligendienstes erhalten die Freiwilligen vom ASB als Entsendeorganisation ein Zertifikat über die Ableistung des Dienstes. Zusätzlich erhalten sie natürlich von ihrer Einsatzstelle ein qualifiziertes Zeugnis über ihre dort geleistete Tätigkeit.

Finanzierung

Für die Freiwilligen entstehen bei der Teilnahme am weltwärts-Programm nur Kosten für Visagebühren sowie die Anreise und Teilnahme am Informations- und Auswahlworkshop.

Die Freiwilligen werden angehalten, durch das Einwerben von Spenden die jeweilige Arbeit der beiden Einsatzstellen zu unterstützen. Hierüber werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.



Freiwilligenarbeit

Sollte dieses den Freiwilligen nicht gelingen, ist dies **kein** Ausschlusskriterium für die Teilnahme am Freiwilligendienst.

Bewerbungsunterlagen

- ausgefüllter Bewerbungsbogen
- ausführliches Motivationsschreiben in deutsch und englisch
- Lebenslauf in deutsch und englisch
- Wenn vorhanden Bescheinigungen über geleistete Praktika/Ausbildungen etc.
- Ärztliches Attest

Bewerbungsfrist /Ausreisen

Ende der Bewerbungsfrist ist der **30.4. eines jeden Jahres**. Ausreisen finden in der Regel zwischen dem 1.9. und 1.10. eines jeden Jahres statt.

Die Teilnahme am Informations- und Auswahlworkshop (Anfang bis Mitte Juni) ist Voraussetzung für eine Teilnahme am Programm.

Stand: 20.07.2016
Doris Siebolds

